Zahlen bezeichnete Haus, so wie für jedes andere für sich bestehende Hauszinssteuer-Object ist ein abgesondertes Zinsbekenntniß zu überreichen, und es sind nicht die Zinsertrags-Bekenntnisse von mehreren, einem Eigenthümer gehörigen Häusern mit einander zu verbinden.

Zur Ueberreichung der eben besprochenen Hausbeschreibungen und Hauszins-ertrags-Fassungen sind nachstehende Termine festgesetzt worden, und zwar:

- a) **Der inneren Stadt**
der 3. Juli 1871 für die Häuser C.-Nr. 1 bis incl. 100,
" 4. " " " " " " 101 " " 200,
" 5. " " " " " " " 201 " " lit. G.

- b) **Der St. Peter-Vorstadt**
der 6. Juli 1871 für die Häuser C.-Nr. 1 bis incl. lit. D.
- c) **Der Kapuziner-Vorstadt**
der 7. Juli 1871 für die Häuser C.-Nr. 1 bis incl. lit. D.
- d) **Der Gradtscha-Vorstadt**
der 8. Juli 1871 für die Häuser C.-Nr. 1 bis incl. lit. C.
- e) **Der Polana-Vorstadt**
der 10. Juli 1871 für die Häuser C.-Nr. 1 bis incl. lit. D.
- f) **Der Karlstädter-Vorstadt**
der 11. Juli 1871 für die Häuser C.-Nr. 1 bis incl. lit. C.
- g) **Der Vorstadt Hühnerdorf**
der 12. Juli 1871 für die Häuser C.-Nr. 1 bis incl. lit. C.
- h) **Der Vorstadt Krakau**
der 13. Juli 1871 für die Häuser C.-Nr. 1 bis incl. lit. C.

- i) **Der Vorstadt Tirmau**
der 14. Juli 1871 für die Häuser C.-Nr. 1 bis incl. lit. D.
 - k) **Für den Karolinengrund**
der 15. Juli 1871 für die Häuser C.-Nr. 1 bis incl. 68.
- Einfache Erklärungen, daß sich der Stand der Miethzinse seit dem vorigen Jahre nicht geändert habe, werden nicht angenommen. Wer die angegebenen Fristen zur Ueberreichung der Hausbeschreibungen und der Zins-ertrags-Bekenntnisse nicht zühält, verfällt in die mit § 20 der Belehrung für die Hauseigenthümer vorgeschriebene Behandlung.
- Laibach, am 12. Juni 1871.
K. k. Steuer-Local-Commission.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 137.

(1397—1) Nr. 3878.
Reassumirung dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Herrn Josef Spellar von Feistritz die mit Bescheide vom 10. December 1866, Z. 7212, auf den 6. April 1867 angeordnet gewesene, jedoch sistirte dritte executive Feilbietung der dem Herrn Franz Kuntara von Harije gehörigen, im Grundbuche ad Gut Strainach sub Urb.-Nr. 21 vorkommenden, zu Harije gelenen Realität im Reassumirungswege mit dem vorigen Anhang auf den 28. Juli l. J., Vormittags 9 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei angeordnet worden.
K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 31ten Mai 1871.

(1347—1) Nr. 2148.
Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß in der Executionssache der Frau Carolina Bilicus, durch Herrn Carl Bremrou von Adelsberg, gegen Franz Celhar von St. Peter die mit dem Bescheide vom 26. November 1870, Z. 6362, auf den 28. April 1871 angeordnete dritte executive Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 20 ad Herrschaft Prem pcto. 309 fl. 58 kr. c. s. c. auf den 24. October 1871, Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang übertragen wurde.
K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 22. April 1871.

(1388—1) Nr. 739.
Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:
Es sei über das Ansuchen des Gregor Stritof von Planina gegen Johann Ale-menc von Jakobovic wegen aus den Zahlungsaufträgen vom 17. Juni 1870, Z. 2482 und 2485, schuldigen 560 fl. und 552 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Ref.-Nr. 164/16 und 165 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 5140 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungs-Tagfakungen auf den 15. September, 13. October und 17. November 1871, jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.
Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
K. k. Bezirksgericht Planina, am 4ten Februar 1871.

(1395—1) Nr. 3555.
Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen der Frau Josefine Zelovset von Feistritz die mit dem Bescheide vom 12. November 1870, Z. 7663, auf den 26. d. M. angeordnete dritte executive Feilbietung der dem Anton Celigoj von Parje gehörigen Realität Urb.-Nr. 73 ad Gut Mähthofen mit Verbehaltung des Ortes, der Stunde und mit dem vorigen Anhang auf den 21. Juli d. J. übertragen worden.
K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 23ten Mai 1871.

(1398—1) Nr. 1236.
Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Littai wird hiemit bekannt gemacht:
Es sei über das Ansuchen des Johann Kastelic, durch den k. k. Notar Herrn Johann Terpin von Littai, gegen Anton Blisef von Zelenc Nr. 4 weger: schuldigen 100 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche Slattenegg sub Ref.-Nr. 75 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 438 Gulden 16 $\frac{2}{3}$ kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagfakungen auf den 27. Juni, 27. Juli und 29. August 1871, jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.
Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte während den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
K. k. Bezirksgericht Littai, am 1ten Juni 1871.

(1369—1) Nr. 2380.
Erinnerung

an Mathias Zvec.
Von dem k. k. Bezirksgerichte Mödling wird dem derzeit unbekanntem Mathias Zvec von Vertaca Hs.-Nr. 19 hiemit erinnert:
Es habe Anton Blath von Vertaca wider denselben die Klage auf Zahlung schuldiger 9 fl. c. s. c. sub praes. 18ten April 1871, Z. 2380, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagfakung auf den 26. Juli 1871, früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der allh. Entschließung vom 18. October 1845 angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntem Aufenthaltes Herr Johann Fuchs von Semic als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde. Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher-

nahhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.
K. k. Bezirksgericht Mödling, am 18ten April 1871.

(1384—1) Nr. 5906.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die executive Versteigerung der dem Martin Pangrec gehörigen, gerichtlich auf 360 fl. geschätzten Realität Ref.-Nr. 3 ad Grundbuch Hopfenbach pcto. 101 fl. 55 kr. f. A. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste, auf den 17. Juli, die zweite auf den 21. August und die dritte auf den 22. September 1871, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
Rudolfswerth, am 19. Mai 1871.

(1299—3) Nr. 3688.
Erinnerung

an Primus Tome und seine unbekanntem Erben.
Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit kundgemacht:
Es habe Valentin Tome von Dolnice wider Primus Tome und seine unbekanntem Erben eine Klage auf Erisung der auf Namen Primus Tome vergewährten Ueberlandsealität Commenda Laibach Grundbuchs T. VI, Fol. 272, Urb.-Nr. 17 in Podutik mit allem An- und Zugehör hiergerichts angebracht, worüber die Tagfakung auf den 30. Juni 1871, Vormittags 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. vor diesem Gerichte angeordnet worden ist. Das Gericht, dem der Ort des Aufenthaltes derselben unbekannt ist, hat auf ihre Gefahr und Kosten den hierortigen Gerichtsadvocaten Herrn Dr. Razlag zum Curator ad actum aufgestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der a. G. D. ausgeführt und entschieden werden wird.
Dieselben werden daher dessen zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an Händen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen haben, widrigens falls sie sich sonst die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.
K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 12. März 1871.

(1300—3) Nr. 6623.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Martin Gorsic, durch Dr. Sajovic, die executive Versteigerung der dem Josef Poderzaj von Großlippein gehörigen, gerichtlich auf 2111 fl. 20 kr. geschätzten, im Grundbuche Weissenstein sub Urb.-Nr. 207, Einlage-Nr. 13 ad Lippein vorkommender Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den 28. Juni, die zweite auf den 29. Juli und die dritte auf den 30. August 1871, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
Laibach, am 4. Mai 1871.

(1280—3) Nr. 2716.
Erinnerung.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird den Franz Brcian'schen Erben von Smelitschitschberg hiemit erinnert:
Es habe wieder sie bei diesem Gerichte Anton Somrak von Unterfreihof, durch Herrn Dr. Sedl, die Klage auf Zahlung der Entschädigungsbeträge pr. 170 fl., 90 fl., 49 fl., 88 fl. und 7 fl. angebracht, worüber mit Bescheid vom Heutigen, Z. 2716, die Tagfakung auf den 23. August 1871, früh 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.
Da der Aufenthaltsort der geklagten Erben des Franz Brcian diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus dem k. k. Erblande abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den hierortigen Advocaten Herrn Dr. Josef Rosina als Curator ad actum bestellt.
Dieselben werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.
Rudolfswerth, 7. April 1871.

Das Pester Bank- & Wechsler-Institut des **ARNOLD W. BRAUN,**

Pest, Palais der vaterländischen Sparkasse,

(1376-2)

empfiehlt sich zum Ein- und Verkauf aller Gattungen

Staats-, Industrie- und Lotterie-Papiere, Gold- und Silber-Münzen,

sowie zur Ausführung aller in das Bank- und Wechsler-Geschäft einschlägigen Aufträge zu den billigsten Bedingungen.

Aufträge aus der Provinz werden auch gegen Nachnahme des Betrages prompt effectuirt.

LOSE auf Ratenzahlungen billigst berechnet. **Promessen** zu allen Ziehungen.

Man biete dem Glücke die Hand!

250.000 M. Crt.

im günstigen Falle als höchsten Gewinn bietet die **neueste grosse Geld-Verlosung**, welche von der **hohen Regierung** genehmigt und garantirt ist.

Die vorteilhafte Einrichtung des neuen Planes ist derart, dass in den folgenden 6 Verlosungen im Laufe von wenigen Monaten **23.100 Gewinne** zur sicheren Entscheidung kommen, darunter befinden sich Haupttreffer von eventuell M. Crt. **250.000**, speciell aber **150.000, 100.000, 50.000, 40.000, 25.000, 20.000, 15.000, 12.000, 10.000, 8000, 6000, 5000, 3000, 105 mal 2000, 155 mal 1000, 205 mal 500, 11.600 mal 110 etc.**

Die **nächste zweite Gewinnziehung** dieser grossen, vom Staate **garantirten** Geldverlosung ist **amtlich festgestellt** und findet

schon am 19. und 20. Juli 1871 statt

und kostet als Erneuerung hierzu

- 1 viertel Original-Los nur fl 2.--
- 1 halbes " " " 4.--
- 1 ganzes " " " 8.--

gegen **Einsendung des Betrages** in österreichischen Banknoten. (1035-13)

Alle Aufträge werden **sofort** mit der grössten Sorgfalt ausgeführt, und erhält Jedermann von uns die mit dem Staatswappen versehenen Originallose selbst in Händen.

Den Bestellungen werden die erforderlichen amtlichen Pläne gratis beigelegt, und nach jeder Ziehung senden wir unseren Interessenten unaufgefordert amtliche Listen.

Die Auszahlung der Gewinne erfolgt **stets prompt unter Staats-Garantie** und kann durch directe Zusendungen oder auf Verlangen der Interessenten durch unsere Verbindungen an allen grösseren Plätzen Oesterreich's veranlasst werden.

Unser Debit ist stets vom Glücke begünstigt, und hatten wir **erst vor Kurzem** wiederum unter vielen anderen **bedeutenden Gewinnen 3 mal die ersten Haupttreffer** in 3 Ziehungen **laut officiellen Beweisen** erlangt und unseren Interessenten selbst ausbezahlt.

Voraussichtlich kann bei einem solchen auf der **soldesten Basis** gegründeten Unternehmen überall auf eine sehr rege Betheiligung mit Bestimmtheit gerechnet werden; man beliebe daher schon der **nahen Ziehung halber** alle Aufträge **baldigst direct** zu richten an

S. Steindecker & Comp.,

Bank- und Wechsel-Geschäft in Hamburg.

Ein- und Verkauf aller Arten Staatsobligationen, Eisenbahn-Actien und Anlehenlose.

P. S. Wir danken hierdurch für das uns seither geschenkte Vertrauen, und indem wir bei Beginn der neuen Verlosung zur Betheiligung einladen, werden wir uns auch fernerhin bestreben, durch stets prompte und reelle Bedienung die volle Zufriedenheit unserer geehrten Interessenten zu erlangen. **D. O.**

(1379-2) Nr. 3169.

Edict.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird kundgemacht:

Es sei zur Anmeldung der Forderungen nach dem am 19. September 1868 verstorbenen Herrn Johann Lorenz Pototschnigg, Vater, gewesenen Handelsmann und Gewerken in Kropf, die Tagssatzung auf den

26. Juni 1871,

Vormittags 9 Uhr, vor diesem Gerichte angeordnet worden.

Laibach, am 13. Juni 1871.

(1378-2) Nr. 3061.

Edict.

Das k. k. Landesgericht in Laibach gibt bekannt, dass in der Executionsfache des Mathias Dobrac wider Franz und Katharina Weslaj wegen schuldiger 110 fl. sammt Anhang die in Execution gezogenen, gerichtlich auf 180 fl. geschätzten, unter Actf.-Nr. 462 $\frac{2}{3}$ und 516 $\frac{2}{3}$ im magistratlichen Grundbuche vorkommenden Gärten auch bei der laut Edictes vom 11. März l. J., S. 1112, auf den 5. Juni l. J. angeordneten zweiten Feilbietungs-Tagssatzung nicht an Mann gebracht worden sind, dass daher die auf den

10. Juli l. J.,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr, angeordnete dritte Feilbietung, bei welcher auch unter den Schätzungswert herabgegangen werden kann, abgehalten werden wird.

Laibach, am 6. Juni 1871.

(1389-2) Nr. 2191.

Zweite exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edictes vom 10. April d. J., S. 1402, wird bekannt gemacht, dass nachdem zur ersten Feilbietung der der Franziska Bibernik von Nassensfuß gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Nassensfuß sub Urb.-Nr. 546 vorkommenden Hofstatt kein Kauf-lustiger erschienen ist, am

26. Juni d. J.,

Vormittags 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei zur zweiten Tagssatzung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Nassensfuß, am 26. Mai 1871.

(1318-3) Nr. 2274.

Reassumirung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die executive Versteigerung der dem Johann Erjave von Kleinračna gehörigen, gerichtlich auf 2344 fl. 40 kr. geschätzten, im Grundbuche Schleinitz sub Urb.-Nr. 123 vorkommenden Realität wegen schuldigen 164 fl. resp. des Restes e. s. c. bewilliget und hiezu die Feilbietungs-Tagssatzung, und zwar die dritte, auf den

28. Juni l. J.,

Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 9. März 1871.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt brieflich der Specialarzt für Epilepsie Dr. O. Killisch in Berlin, jetzt Neuenburgerstrasse 8. — Schon Hunderte vollständig geheilt. (1209-5)

(1315-3)

Nr. 2656.

Reassumirung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die mit Bescheid vom 11. Juni 1870, S. 10135, fixirte dritte executive Feilbietung der dem Jakob Klementi von Sadinavas Nr. 2 gehörigen, im Grundbuche Kaltenbrunn Urb.-Nr. 59, Tom. I., Fol. 95 vorkommenden, auf 2026 fl. bewertheten Realität wegen schuldigen 138 fl. 46 $\frac{1}{2}$ kr. resp. des Restes e. s. c. im Reassumirungswege auf den

28. Juni l. J.,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet, dass hiebei diese Realität auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 9. März 1871.

(1284-3)

Nr. 4219.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in die Relicitation der im Grundbuche der Herrschaft Tschernembl sub Nr. 58 vorkommenden, auf den Namen des Johann Manser vergewährten, gerichtlich auf 300 fl. geschätzten, laut Licitationsprotokolle vom 4. April 1868, S. 1545, von Ursula Manser von Stofendorf um den Meistbot von 341 fl. ö. W. erstandenen Realität wegen nicht zugehaltener Licitationsbedingungen gewilliget und zu deren Vornahme die Tagssatzung auf den

28. Juni 1871,

früh 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Besatze angeordnet worden, dass hiebei obige Realität um jeden Preis an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 8. August 1871.

(1311-3)

Nr. 3682.

Uebertragung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die executive Versteigerung der dem Martin Zeram von Podgorica gehörigen, gerichtlich auf 2821 fl. geschätzten, im Grundbuche Guttenfeld sub Urb.-Nr. 51, Tom. I., Fol. 1 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu die Feilbietungs-Tagssatzung, und zwar die dritte, auf den

21. Juni d. J.,

Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 6. März 1871.

(1399-1)

Nr. 1241.

Einleitung zur Todeserklärung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Pittai wird dem Valentin Makar von St. Georgen Nr. 18, unbekanntem Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe Martin Makar von Untersichern Nr. 29 das Gesuch um Einleitung der Todeserklärung des über 30 Jahre verschollenen Valentin Makar hiergerichts überreicht.

Letzterer, welchem Herr Alois Kobler von Pittai zum Curator bestellt worden ist, wird nun mittelst gegenwärtiges Edictes hievon mit dem Besatze verständiget, dass das gefertigte k. k. Bezirksgericht

nach Ablauf eines Jahres

vom Tage der dritten Einschaltung dieses Edictes, wenn er während dieser Zeit nicht erscheint oder das Gericht auf eine andere Weise in die Kenntniss seines Lebens setzt, zur Todeserklärung geschritten werde.

k. k. Bezirksgericht Pittai, am 1ten April 1871.

(1396-1)

Nr. 3776.

Reassumirung dritter exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Herrn Alois Perenič von Planina die mit dem Besatze vom 26. August 1864, S. 4154, auf den 24. November 1864 angeordnet gewesene, jedoch fixirte dritte executive Feilbietung der dem Lorenz Jagodnik von Roseze gehörigen Realität Urb.-Nr. 33 ad Gut Semonhof im Reassumirungswege und mit Beibehaltung des Ortes, der Stunde und mit dem vorigen Anhang auf den

25. Juli d. J.

angeordnet.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 26ten Mai 1871.

(1319-3)

Nr. 3142.

Uebertragung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die exec. Versteigerung der dem Anton Nupar von Gradisce gehörigen, gerichtlich auf 803 fl. geschätzten, im Grundbuche Auersperg sub Urb.-Nr. 382 und 383 vorkommenden Realität wegen an rückständigen Steuern, Grundentlastungs- und Percent-Gebühren schuldigen 198 fl. 93 kr. s. A. bewilliget und hiezu die Feilbietungs-Tagssatzung, und zwar die dritte, auf den

28. Juni 1871,

Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 25. Februar 1871.

Samstag den 17. Juni
Offenbach - Abend
 im (1403)
Casino-Garten.
 Zum
 Benefice des Capellmeisters
Georg Schantl
 großes
Militär - Concert.
 Entrée 15 fr. Anfang 8 Uhr.

Dank und Anempfehlung.

Die ergebenst Gefertigte, für das ihr bisher geschenkte Zutragen dankend, beehrt sich anzuzeigen, daß sie die Zuderbäckerei nach dem erfolgten Tode ihres Ehegatten **Johann Sager** im ehem. Hauptwachgebäude ebenso wie zuvor fortführt; daß täglich frisches Gebäck in großer Auswahl nebst erfrischenden Getränken und „Gefrorenes“ zu haben ist, so wie daß sie alle in dieses Fach schlagenden Kaufmannsarbeiten stets pünktlich und reell zu besorgen befreit sein wird, daher mit der Hoffnung sich schmickelt, mit zahlreichen Besuchen und Arbeitsaufträgen beehrt zu werden
 Laibach, im Juni 1871.

(1402-1) **Selena Sager.**

Glücks - Offerte.

„Glück und Segen bei Cohn!“
Grosse vom Staate Hamburg garantierte Geldlotterie von über

1 Mill. 440.000 Thaler

In dieser vortheilhaften **Geld-Lotterie**, welche 46.500 Lose enthält, werden in wenigen Monaten in 7 Abtheilungen folgende Gewinne sicher entschieden, nämlich 1 Gewinn eventuell **100.000 Thaler**, speciell **Thaler 60.000, 40.000, 20.000, 16.000, 10.000, 2 mal 8000, 3 mal 6000, 3 mal 4800, 1 mal 4400, 3 mal 4000, 4 mal 3200, 5 mal 2400, 11 mal 2000, 2 mal 1600, 28 mal 1200, 106 mal 800, 6 mal 600, 5 mal 480, 156 mal 400, 206 mal 200, 2 mal 120, 301 mal 80, 11.612 mal 44, 40, 12.440 à 20, 12, 8, 6, 4 & 2 Thaler.**

Die **Gewinn-Ziehung** der ersten Abtheilung ist **amtlich** auf den

21. Juni 1871

festgestellt und kostet hierzu

1 ganzes Orig.-Los nur **3/4 fl. ö. W.**

1 halbes dto. nur **1/2 fl. ö. W.**

1 viertel dto. nur **1/4 fl. ö. W.**

und sende ich diese **Original-Lose**

(nicht von den verbotenen Promessen oder Privat-Lotterien) gegen **frankirte** Ein-

sendung des **Betrages** selbst nach den

entferntesten Gegenden den

geehrten Auftraggebern **sofort** zu.

Die **amtliche Ziehungsliste**

und

die **Versendung der Gewinn-**

Gelder

erfolgt **sofort nach der Ziehung**

an jeden der Betheligen **prompt und**

verschwiegen. (1365-5)

Mein Geschäft ist bekanntlich das **Ael-**

teste und Allerglücklichste,

indem ich bereits an mehrere Betheligte

die **grössten Haupt-Gewinne**

von **Thlr. 100.000, 60.000, 50.000,**

oftmals **40.000, 20.000,** sehr häufig **12.000**

Thaler, 10.000 Thaler etc.

etc. laut **amtlichen Gewinn-**

listen ausbezahlt habe.

Laz. Sams. Cohn in Hamburg,

Haupt-Comptoir, Bank- und Wechselgeschäft.

Congressplatz Nr. 32
 allwo gegenwärtig das **Stiek-** und **Wollgeschäft** beim Hauptthor rechts, erste Thüre ist, ist selbes unter annehmbaren Bedingungen zu übergeben. (1333-2)

Schmuck, Geschirr, Glas- und Nippsachen werden ausverkauft.

Auch ist für Michaeli ebenda im 2. Stocke gassenseits eine

Wohnung mit 3 Zimmern sammt Zugehör zu vergeben.

Wägen!!!

Ein **Batard** um **700 Gulden** und ein **Phaëton** um **600 fl.**, beide von eleganter Form und sehr gut gebaut, wegen Abreise zu verkaufen.

Anfrage beim Portier im Landhause. (1394-2)

Wilhelmsdorfer MALZ-Extract*
 nach **Doppelher u. Selter**, Prof. an der Wiener Klinik, **ausgezeichnet vor allen jetzt im Handel vorkommenden Malzextracten.** Auf 9 Ausstellungen prämiirt. Für **Abzehrende, Schwache, besonders Brust-, Lungen- und Halskranke.**

NB. Wohlgeschmeckender Ersatz des schwer verdaulichen **Leberthranes** nach Professor **Niemeyer** in Tübingen nebst **Skoda**, Deutschlands bedeutendster Lungenklinik. 1 Glas 75 fr. — 1/2 Glas 50 fr. 2. Qual. 1 Gl. 45 fr. — 1/2 Gl. 30 fr.

Anerkennung.
 „Nach Gebrauch von zwei Gläsern Ihres „Malzextractes“ nebst Ihren Bonbons und „Chocoladen“ fühle ich eine so bedeutende „Erleichterung an meinem Brustleiden“, daß ich u. s. w.“
 Herz, in Winterthur (Saager Kreis).

Depots für Laibach:
 Bei Frau Apoth. **A. Eggenberger** (vorm. **Schenk**) Kundschafplatz — bei Herrn **Johann Perdan** und bei Herrn Apotheker **Erasmus Birschlitz**. — Im übrigen Krain und in Kärnten auch bei den Apothekern und Kaufleuten.
 Wilhelmsdorfer Malzproducten-Fabrik von **Aug. Jos. Kufferle & Co.** (636-12) (Wien.)
 * Dasselbe ist auch enthalten in der **Wilhelmsdorfer Malz-Extract-Chocolade.**

Meerbad St. Lorenzen bei Pirano, 1 1/4 Std. v. Triest.
Kindern mit Skrofeln,

überhaupt lymphatischen Krankheiten, hat das an mein Bad angrenzende sehr intensive Meerwasser und die 10mal stärkere Salinen-Mutterlauge auffallend schnelle Besserung ohne Rückfall gebracht. Solche Kinder, die sich allein überlassen sind, werden die sorgfältigste Ueberwachung und Behandlung und wie jeder Gast in dem schönen, villa-artig gebauten Wohngebäude, dem schattigen englischen Parke mit herrlicher Fernsicht, im Sommer und Winter einen angenehmen Aufenthalt genießen. Kost, Logis, Bäder-, Meer- und Salinenbäder werden sehr billig angerechnet. Clavier und Zeitungen sind zur Disposition.

Beschreibungen, Zeugnisse und besagte Lauge, welche auch viele Krankheiten Erwachsener heilt, sind in **Laibach** bei Herrn **Peter Lafnit**, Marien-Platz 45, in **Stein** bei Herrn **Adolf Zahn**, Apotheker, und mehreren Handlungen größerer Städte zu haben, deren Adressen ich bereitwillig mittheile. (1331-2) **Joseph Stoelker.**

Johann Luckmann,

Wienerstrasse Nr. 54, in Laibach,

beehrt sich anzuzeigen, dass er unter Beibehaltung seiner bisher geführten, anerkannt vorzüglichsten Sorten von

Bouteillen - Weinen

die (1401)

NIEDERLAGE

der

Hugo Fürst zu Windisch-Grätz'schen steierischen Eigenbau-Weine,

Kellerei Conobitz in Steiermark

für Laibach übernommen hat und empfiehlt sie zu zahlreichem Zuspruch.

Preise:

	Bouteille	
	1/2 Flasche 1/2	Flasche Kreuzer
Rothweine.		
Vinariar, Cabinetswein, 1868er	60	35
„ „ 1 ^{ma} Qualität wie Bordeaux, 1868er	50	30
Weissweine.		
Rittersberger, Cabinetswein, 1868er	60	35
„ „ 1 ^{ma} Qualität „	50	30
Vinariar, fein mild „	40	25
Wiseller Riesling, hochfein „	60	35
Seitzklosterwein, sehr beliebt „	35	20

Bestellungen werden in jedem Quantum entgegengenommen und prompt effectuirt. — Emballage billigst berechnet. — Der Flaschenverschluss ist mit dem fürstlichen Wappen versehen.

Einladung

zur Betheiligung an den neu beginnenden Ziehungen der großen vom Staate Hamburg genehmigten und garantierten

Geldverlosung.

Der größte Gewinn beträgt im glücklichsten Fall

100.000 Thaler.

Die Hauptpreise betragen:

Thaler 60.000, 40.000, 20.000, 16.000, 10.000, 2 à 8000, 3 à 6000, 3 à 4800, 1 à 4400, 3 à 4000, 4 à 3200, 5 à 2400, 11 à 2000, 2 à 1600, 28 à 1200, 106 à 800, 6 à 600, 5 à 480, 156 à 400, 206 à 200, 2 à 120, 301 à 80, 11.600 à 44, 12 à 40, 12 à 20 etc. etc.

Ueber die Hälfte der Lose werden durch sieben Verlosungen mit Gewinnen gezogen; in Allem **24.900 Gewinne**, und kommen solche planmäßig innerhalb einiger Monate zur Entscheidung.

Gegen Einwendung des Betrages in österr. Banknoten versende ich „Original-Lose“ für die erste Verlosung, welche **amtlich planmäßig** festgestellt,

schon den 21. Juni d. J.

stattfindet, zu folgenden Preisen:

Ein ganzes Originallos fl. 3.50 fr. ö. W. — Ein halbes Originallos fl. 1.75 fr. ö. W. — Ein viertel Originallos fl. .90 fr. ö. W. unter Zusicherung promptester Bedienung.

Jeder Theilnehmer bekommt von mir die mit dem amtlichen Wappen versehenen **Original-Lose** pünktlich zugesandt, und sind solche nicht mit Promessen zu vergleichen, welche nur auf persönlichem Vertrauen beruhen.

Der amtliche Originalplan wird jeder Bestellung gratis beigelegt und den Interessenten die Gewinnelder nebst amtlicher Liste prompt zugesandt.

Durch das Vertrauen, welches sich diese Lose so rasch erworben haben, erwarte ich bedeutende Anträge, solche werden bis zu den kleinsten Bestellungen selbst nach den entferntesten Gegenden prompt und verschwiegen ausgeführt.

In kurzen Zwischenräumen stellen mehrere der ersten Hauptgewinne in mein vom Glück begünstigtes Geschäft.

Man beliebe sich baldigst und direct zu wenden an

Adolf Haas,

Staatseffecten-Handlung in Hamburg.
 Für das mir bisher in so reichem Maße bewiesene Vertrauen sage ich meinen Interessenten den besten Dank. (1218-5)

Sparkasse-Kundmachung.

Wegen des pro I. Semester 1871 vorzunehmenden Rechnungsab-schlusses werden bei der gefertigten Sparkasse vom

1. bis inclusive 15. Juli 1871,

weder Zahlungen angenommen, noch geleistet.

Aus gleichem Anlasse bleibt auch das Pfandamt am

30. Juni, 6., 11. und 13. Juli 1871

für das Publicum geschlossen.

Krainische Sparkasse.

Laibach, 13. Juni 1871.